Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 21

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus Kantonen und Ausland.

1. Sownz. Ein schönes Gestandnis. In einer Artitel-Serie der "R. 3. N." über "Mangel des Medizinstudiums und ihre Abhilse" schreibt H. Dr. C. Raufmann in Zürich — ehemaliger Student der Solothurner Kantonssschule — u. a. also: "Zur Zeit, als ich studierte, befanden sich die Abiturienten von Einsiedeln in einem besonderen Vorsprunge, indem sie einen vorzüglichen Unterricht nicht nur in Votanit und Zoologie, sondern auch in der Physit genossen hatten und in diesem Fache schon auf dem Ihmenasium für das medizinische Propädentisum genügend vorbereitet wurden." So spricht ein Gelehrter, der 1874 in schweren Kultursampszeiten nach 3 Semestern Universität sein Propädentisum mit Glanz bestanden und bei diesem Anlasse als Schüler urchig spstemsgetreuer Staatsanstalt Vorurteilslosigseit genug besaß, auch den Prüfungs-Resultaten von Zöglingen kath. Lehranstalten gerecht zu werden. —

In Ingenbohl starb Schwester Maria Pankrazia Widmer, gew. wohlehrw. Generaloberin. Gine Crbensfrau, die gleich verdient in der Arbeit wie im Beiden war. Gin Muster von hingabe und Ordenstreue. R. I. P.

2. Solothurn. Die Rotstiftung, Lehrer-Alters., Witmen- und Waisen-

Stiftung, erhielt von Ungenannt 20 000 Fr. —

3. Biri. Die Professoren Ab. Egg und Dillier verlassen Altborf, ersterer tommt an die Industrieschule in Bug und letterer ans Lehrerseminar in Freiburg. Beide scheiden nach verdienstvoller Tatigfeit. —

4. Zürich. Ueber "Mängel des Medizinstudiums und ihre Abhilse" publiziert der bekannte kath. Chirurg Dr. E. Kaufmann in Zürich in "Neue Zürcher Nachrichten" (begonnen in No. 129) eine sehr wertvolle Artikel-Serie, die bester Beachtung empsohlen werden darf. —

5. Bafel. Der große Bagar für Rinberfürforge ergab ein Retto.

Graebnis von 85 000 Fr.

- 6. Thurgau. Wir maden nochmals aufmertsam auf ben 24. "Schweiz Bilbungsturs für Lehrer der Anabenhandarbeit", der den 12. Juli bis 7. August in Frauenseld stattsindet. Es sollen zur Anmeldung besondere Formulare verwendet werden, welche bei der Aursleitung (H. Schulinspettor Bach in Pfeffison bei Islison), bei den kantonalen Erz. Direktoren oder bei den Schulausstellungen Bern, Freidurg, Lausanne und Zürich zu beziehen sind. Anmeldungen, welche auf staatliche Subvention Ansprach erheben, können nach dem 25. Mat nicht mehr berücksichtigt werden. Im übrigen weisen wir auf in stüherer Nummer Mitgeteiltes hin. —
- 7. Appenzest 3.-3th. 54 Ein lleberbleibsel aus ber "guten alten Zeit", von dem man bedauern würde, wenn er den Weg alles Irdischen gehen müßte, ist bei uns am Alpstein das sogenannte Examen Essen, das aljährlich im Wonnenvonat Papa Staat der männlichen Lehrerschaft des Halbsantons servieren läßt. Rommt man da vormittags zu einer der obligaten 6 Konferenzen mit friedlicher Redeschlacht zusammen am 11. Mai 1909 wurde "Der Aussasse auf der Oberstuse" einer eingehenden Besprechung unterworfen und mittagssist man dann: Lehrer, Erziehungsräte und deren Sekretär brüderlich an die gemeinschaftliche Tasel, bei der just nichts sehlt, auch eine gute Cigarre und der "Schwarze" nicht. Bei Essang und Geplauder verlausen tie Nachmittagsstunden, selbst ein gemütliches Spielchen im einsachen oder doppelten Quartett wird nicht verschmäht, alles natürlich unter dem schützenden Auge des Staates. So schlicht und einsach auch das Arrangement ist, ja vielleicht gerade darum möchte man das Festchen männiglich nicht missen, hat es doch seinen eigenen gar nicht und poetischen Reiz. Drum "bstäts Gott witers"!

Rirchberg. Die Besolbung ber Lehrer murbe von 8. St. Sallen. 1550 Fr. für Lehramtstandibaten auf 1600 und befinitiv gewählte Behrer auf 1700 Fr. festgelegt. Auch fann ber Schulrat Lehrern, Die 5 und mehr Jahre in ber Gemeinde wirken, je 100 Fr. Gehaltszulage gemahren.

9. Freiburg. Un Gehalt an Universitate · Professoren verausgabte ber Staat 1908 = 285'792 Fr. Total-Ausgaben für bie Universität pro 1908 =

334'386 Fr. —

Der am 4. Mai eröffnete Rurs für Zeichnungslehrer gablte 17 Teilnehmer.

Es sind 9 Rantone vertreten, Freiburg selbst mit 6 Zöglingen. —

10. Lugern. Der "Schweig, fath. Bolfeverein" gablte im Jahre 1908 = 458 Ortevereine, gegenüber bem Borjahre ein Plus von 46 Seftionen. Dirette Mitglieder find ce 50 000, ein Plus von 8 000 gegenüber ber Zahl von 1907.

11. Aargau. Balbingen. Erhöhung bes Lehrergehalt:e auf 1700 Fr. * Die römisch-kath. Synobe beschäftigte sich ernsthaft mit ber Frage des tath. Gottesbienftes im Lehrersemenar. Gine Reihe von erhobenen Alagen konnte nicht miderlegt werden. Es scheinen fich ernste Dinge vorzubereiten, mas gang am Plate ift. Man foll allgemach an fatholischen und nicht fatholischen Lehrerfeminarien febr erufthaft Rachichau halten und notwendigenfalls einfcneibend eingreifen. Wir muffen verhindern und vorbauen, foll das fath. Bolf nicht bittere Erfahrungen maden. Es gibt auch einen - ftillen Rulturfampf.

12. Deutschland. In 266 Orten waren 1907 = 3427 Schularzte an-

gestellt.

Wiesbaben hatte bereits Spielnachmittage für die Anaben, von nun an

werben folche auch für Mabchen eingeführt. -

Die Schuldeputation in Barmen sendet Merkblatter an die Eltern ber Schulfinder ber beiden oberften Bolfeschulflaffen, um fie vor mindermartiger, vor fog. Schundliteratur zu marnen. -

Briefkasten der Redaktion.

Neu eingegangen: Das Theater ber Gegenwart und feine Reform. Herzlichen Dant! -

Des hoben Festtages wegen erscheint biese Nummer etwas verspatet.

Um meine Waschmaschinen à

mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben zu obigem billigen Preise ohne Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufswang! Kredit 3 Monat! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit und greift die Wäsche nicht im geringsten an. Leichte Handhabung! Leistet mehr und ist dauerhafter wie eine Maschine zu 70 Fr.! Tausende Anerkennungen! Die Maschine ist aus Holz nicht aus Blech und ist unverwüstlich! Grösste Arbeitserleichterung und Geldersparnis. Schreiben Sie Paul Alfred Gobel, Basel, Postfach Fil. 18.

(H 7229 Z) 262

Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht! Bei Be stellung stets nächste Eisenbahnstation angeben!

Das Lehrmittelgeschäft 5. Benz-Koller, Korschach

empfiehlt sich zur Beforgung fämtlicher die Brimar- und Sekundarschulftufe beichlagender Unschauungsmaterialien (Bilderwerke, Stopffachen, Praparate, Rommentare) 2c.

Rataloge verlangen.